

An die
Wirtschaftskammer Salzburg
Herrn Präsident KommR. Konrad Steindl
Julius Raab Platz 1
5020 Salzburg

Salzburg, 16. November 2018

Gemeinsamer Abänderungsantrag zu Antrag 8.16

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 20.11.2018

Abprache Schulzeiten zwischen Berufsschulen u. Ausbildungsbetrieben

Das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule verbindet den Erwerb theoretischer Kenntnisse mit der praktischen Anwendung der erlernten berufsspezifischen Fähigkeiten. Dabei findet 80% der Lehrzeit im Ausbildungsbetrieb statt, 20% in den Berufsschulen.

Im Bundesland Salzburg unterliegen viele Betriebe starken saisonalen Schwankungen. Seit Jahren beklagen lehrlingsausbildende Betriebe, dass ihnen ihre Lehrlinge gerade in der wirtschaftlich wichtigen Hauptsaison von den Berufsschulen entzogen werden. Dies führt für die Betriebe oftmals zu einem erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Betroffen sind vor allem Tourismus- und Freizeitbetriebe während der Hochsaison im Winter sowie Handwerksbetriebe während der Hauptsaison in Frühling und Sommer.

Die Landesberufsschulen zeigen sich leider bislang nicht bereit, bei der terminlichen Gestaltung der Lehrpläne auf die betrieblichen Notwendigkeiten ausreichend Rücksicht zu nehmen. Angesichts der hohen Bedeutung der betrieblichen Ausbildung, die von den Betrieben freiwillig und auf eigene Kosten erbracht wird und weiters dem Umstand, dass der Berufsschulbesuch lediglich zwei Monate pro Jahr in Anspruch nimmt, sollte eine Übereinkunft hinsichtlich der Berufsschulzeiten zwischen Lehrbetrieben und Berufsschulen möglich sein.

Für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Salzburg ist eine umfassende, praxisnahe Ausbildung von Fachkräften essenziell. Dies bedarf der Bereitschaft der Betriebe, auch weiterhin Lehrplätze zur Verfügung zu stellen.

Um die Rahmenbedingungen für die Betriebe zur Lehrlingsausbildung zu erleichtern, stellen die nachfolgenden Delegierten folgenden

Abänderungsantrag:

Die Organe der Wirtschaftskammer Salzburg und die Fachorganisationen werden aufgefordert, sich in Abstimmung mit dem Landesschulrat und der Schulverwaltung auch zukünftig mit Nachdruck für eine praxisgerechte Lehrgangseinteilung, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Branchen der Wirtschaft Rücksicht nimmt, zu bemühen. Wie schon bisher sollen die Betriebe bei Problemen bei den Einberufungsterminen in die Berufsschulen unterstützt werden.“



NAbg. Ing. Christian PEWNY
WP-Del., Fraktionsobmann



KommR LAbg. Andreas TEUFL
WP-Del.



KommR Erasmus BRANDSTÄTTER
WP-Del.



Albert EBNER
Spartenobmann

Der Antrag wurde angenommen.